

# insieme Ostschweiz



*«Vergangenheit ist Geschichte, Zukunft ist Geheimnis, und jeder Augenblick ein Geschenk.»*

Ein von der Corona-Krise geprägtes Jahr liegt hinter uns. Ein Jahr, in dem wir viel über uns und unsere Möglichkeiten gelernt haben.

Das Jahr 2021 war von zahlreichen Herausforderungen, Unsicherheiten und verschiedenen Einschränkungen für unsere Klienten, Leitungen und Betreuer geprägt. Deutlich spürbar waren aber auch ein starkes Gemeinschaftsgefühl, ein Miteinander, ein ausserordentliches Verantwortungsgefühl und eine starke Solidarität.

Genau von diesen positiven Erfahrungen, veränderten Vorgaben und Einschränkungen möchten wir ihnen in unserem Jahresrückblick berichten.

Wir danken allen, die uns unterstützend zur Seite gestanden sind und die herausfordernden Momente mitgetragen haben.

Wir wünschen viel Freude beim Revuepassieren des Jahres 2021 von **insieme** Ostschweiz.



Editorial	3
Bericht der Präsidenten	4
Leistungsbericht	5
Ferienlager Richterswil	8
Informationstätigkeit / Kommunikation / Mittelbeschaffung	10
Bilanz	12
Betriebsrechnung	13
Spenden, Dank	14
Mission / Organe von <b>insieme</b> Ostschweiz	15



«Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe,  
die wir hinterlassen, wenn wir gehen.»  
Albert Schweitzer (1875–1965)

Über 20 Jahre war Bernhard Lippuner das Gesicht, das Herz und die Seele von insieme Ostschweiz. Unermüdlich und mit einer gewissen Leichtigkeit, setzte sich Bernhard Lippuner als Präsident von insieme Ostschweiz für die Belange von Menschen mit einer Beeinträchtigung ein und ist letztlich der Grund weshalb auch dieses Jahr wieder 238 Teilnehmende in ihr geliebtes Ferienlager reisen durften. Dass Bernhard aber noch viel mehr leistete, wurde uns schnell klar. Die diversen Freizeitgruppen, sein politisches Engagement und die Vertretung von insieme Ostschweiz in anderen Vereinen und Organisationen ist dabei nur ein kleiner Teil von dem was Bernhard all die Jahre stemmte. Die Liste von allem, was Bernhard für und mit Menschen einer Beeinträchtigung erreicht hat, wäre schier endlos. Wenn wir aber versuchen es mit den Worten von Albert Schweitzer auf den Punkt zu bringen, dann können wir nur sagen: Es ist mehr als nur eine Spur, die Bernhard hinterlässt. Es ist ein Monument des Einsatzes und der Aufopferung für Menschen mit einer Beeinträchtigung. Ein Monument der Liebe.

Wie bereits an der Delegierten Versammlung im April 2021 erwähnt, sind es grosse Fussstapfen in die wir treten und wir hoffen, dass wir diese Aufgabe auch nur ansatzweise so gut meistern werden wie Bernhard. Auf jeden Fall freuen wir uns für und mit Bernhard über seinen mehr als verdienten Ruhestand und danken ihm im Namen von insieme Ostschweiz für alles was er in den letzten 20 Jahren erreichte.

Ein weiterer Wechsel bei insieme Ostschweiz war der Abgang von Petra Birchmeier im Frühling 2021. Nach drei Jahren hat Petra Birchmeier beschlossen, sich beruflich neu zu orientieren. Für ihre Tätigkeit bei insieme Ostschweiz, unter anderem auch als Leiterin der Regionalgruppe beider Appenzell, wollen wir auch ihr von ganzem Herzen danken.

Die Position von Petra Birchmeier konnte glücklicherweise sehr schnell wieder besetzt werden. Neu arbeitet Silvia Bischof in einem 40 Prozent Pensum im Sekretariat von insieme Ostschweiz. Dieser Wechsel stellte das Sekretariat, insbesondere mit Blick auf den Jahresabschluss vor eine immense Herausforderung. Letztlich ist es auch dem Einsatz von Monika Eschenmoser zu verdanken, dass der Jahresabschluss 2021 fristgerecht und einwandfrei erstellt werden konnte.

Neben all diesen Neuanfängen und Herausforderungen galt es jedoch den üblichen Betrieb von insieme Ostschweiz aufrecht zu erhalten. Und dies trotz Corona. Es gleicht diesbezüglich einem Wunder, dass auch in diesem Jahr, wie erwähnt, alle Ferienlager durchgeführt werden konnten und ist letztlich neben allen Leiterinnen und Leitern mit ihren Teams auch dem unerermüdlichen Einsatz von Claudia Lamminger zu verdanken. Auch all unseren Gönner\*innen und Spender\*innen sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Ohne diese Unterstützung wäre all dies nicht möglich.

Leider ist es uns noch immer nicht gelungen, eine Leitung für die FZG Taubenschlag zu finden. Wir arbeiten weiter daran und hoffen auf eine baldige Lösung.

Ebenfalls keine Leitung hatten wir im vergangenen Jahr für die Regionalgruppe beider Appenzell was dazu führte, dass nur ein Anlass stattfinden konnte. Jass und Kegelabend, geleitet von Theres Durrer und Claudia Lamminger. Es freut uns aber sehr, dass für die Regionalgruppe beider Appenzell ab 2022 wieder eine Leitung gefunden wurde.

In diesem Sinne freuen wir uns auf die Arbeit und Herausforderung die uns noch bevorsteht und würden uns freuen, wenn wir Bernhard Lippuner doch noch ab und zu im insieme Sekretariat begrüßen dürfen.

Herzlichst  
Fredy Schäpper und Jurij Santschi



## REGIONALGRUPPE ST. GALLEN

## «Jahresrückblick 2021»

Auch in diesem Jahr fielen einige Anlässe Corona zum Opfer. Umso mehr freut es mich, dass wir zwei Anlässe unter Einhaltung der Corona Vorschriften durchführen konnten.

Im September besuchten wir das Feuerwehrmuseum der Stadt St. Gallen oder kurz das Depot 61. Wir hatten Glück, der Verein hatte an diesem Tag einen Gönneranlass, so kamen wir in den Genuss einer privaten Führung eines Mitarbeiters durch das Museum. Anhand eines alten Schlauchs ist die Chronik der Feuerwehr der Stadt St. Gallen dargestellt. Interessiert lasen wir die Punkte durch, doch wir entdeckten den Fernseher. Dieser zeigte verschiedene eindruckliche Brände, Fahrzeuge, Ausrüstung oder Einsätze während den Jahrzehnten, z.B. den Brand der Halle 7 oder der Kirche St. Leonhard. Weiter erfuhren wir Interessantes über die Entwicklung der Ausrüstung, wie das Wasser vom Wasserspeicher bis zum Brand gelangt. Auch durften wir einen Feueralarm wie vor 200 Jahren auslösen, das war sehr laut, dabei mussten wir uns die Ohren zuhalten. Das Highlight des Rundgangs war natürlich der Fuhrpark, staunend liessen wir uns die diversen Fahrzeuge erklären, auch Töffs kamen zum Einsatz. Stolz zeigte uns der Mitarbeiter die „Helene“ vom Jahr 1909, dieses Fahrzeug ist schön restauriert und gab uns eine Vorstellung wie die Fahrt vor ca. 100 Jahren war. Mit vielen Eindrücken und rauchendem Kopf gingen wir in die Militärkantine und kühlten uns mit Kaffee und Kuchen ab. Gestärkt und mit viel neuem Wissen verabschiedeten wir uns.



Im Dezember wagten wir einen erneuten Versuch uns zu treffen um gemeinsam zu backen. Wir hatten Glück, die aktuelle Lage liess es zu. So trafen wir uns an einem Samstagnachmittag im Kirchgemeindehaus in Engelburg. Voller Freude kneteten wir den Teig, formten langsam die Grüttibänze und verzierten diese am Schluss. Die schnelleren von uns halfen den Zopff für den Zvieri vorzubereiten oder die Grüttibänze mit Ei einzustreichen, so dass alles nach kurzer Zeit im Ofen backen konnte. Während der Wartezeit spielten wir Lotto, eine Auswahl an Preisen weckte den Ehrgeiz in uns, doch leider wurde nicht immer die richtige Zahl gezogen. Aber nach und nach füllten sich die Karten und am Schluss gewann jeder einen Preis. Hungrig und durstig vom Spielen verspeisten wir den Zopff, Mandarinen und Schokolade. Als Abrundung, passend zum Thema, wurde noch eine Nikolausgeschichte vorgelesen. Mit den Preisen und dem Grüttibänze in der Tasche verabschiedeten wir uns in die Adventszeit.

Bettina Eicher  
Vorstandsmitglied

## FREIZEITGRUPPE APPENZELL

Ein weiteres Jahr beschäftigten uns die Corona-Massnahmen stark bei der Organisation unserer Aktivitäten. Wir haben jedoch dazu gelernt und haben uns bemüht keines der Treffen ersatzlos zu streichen. Nach dem letzten Jahr mit spärlichem Kontakt zu unseren Mitgliedern haben die Leiterinnen mit Kreativität immer wieder Wege gefunden, die Treffen oder zumindest die Aktivität der Treffen in irgendeiner Weise durchzuführen.

Unser traditioneller Kinonachmittag Ende **Januar** fiel als erstes der Pandemie zum Opfer. Unsere Mitglieder bekamen stattdessen dicke Post mit einem Sack Popcorn in Haus geliefert mit der Aufforderung zu Hause einen gemütlichen Home - Cinema - Event durchzuführen.

Im **März** hatten wir einen Oster- Bastel- Nachmittag geplant. Leider wurde uns auch diese Durchführung verunmöglicht. Trotzdem gelangte per Post erneut ein Brief zu unseren TeilnehmerInnen, ergänzt mit Eierfärb- Utensilien. Die vielen Fotos, welche von den gefärbten Kunstwerken an die Leiterinnen gesendet wurden, zeugen von der Begeisterung und Dankbarkeit dieser Osterbastelei per Post.

Ende **April** mussten wir erneut auf ein Face-to-Face – Treffen verzichten. Gerne hätten wir in der Turnhalle gemeinsam gesungen, getanzt und gespielt. Die Alternative wurde zu Hause in Form eines ganz besonderen Leiterlspiels umgesetzt. Wie gerne hätten wir Mäuschen gespielt beim Zuschauen und Zuhören der Ausführung der Spezialfelder, wo gemeinsam unsere FZG-Lieblingslieder gesungen, die Namen der Leiterinnen gerufen oder sich bewegt werden musste.

Den „Pfingst“-Zmorge im **Mai** konnten wir leider noch nicht im Restaurant Schäfli abhalten. Die Externen FZG-lerInnen erreichte stattdessen ein „Zmorge“- Package Zuhause, prallgefüllt mit Zöpfli, Saft, Kaffee und etwas Süssem zum geniessen.

Wie lange haben wir auf diesen Moment gewartet. Im **Juni** war es endlich so weit, dass wir nach langer Zeit wieder einmal ein



Treffen „fast“ ganz normal durchführen konnten. Zu unserem Sommer – Spiel – Fest auf der Waldlichtung in Steinegg erschienen über 20 Teilnehmende und das gesamte Leiterteam. Die Challenge an den verschiedenen Sommerposten (Wasserpistolen Zielschuss, Team-Bretter-Ski-Lauf, Seifenblasen – Kunst, Indiacia, etc.) oder einfach das gemütliche Zusammensitzen machten bei herrlichem Sommerwetter grossen Spass.

Nach der Sommerpause machte uns im **August** nebst Corona auch das Wetter zu schaffen. Leider mussten wir wegen den zu kühlen Temperaturen unseren geplanten Anlass ersatzlos streichen.

Im **Oktober** führte uns die Freizeitgruppe auf einen Spaziergang in den Walderlebnisraum in Gais. Angekommen in der grosszügigen Waldhütte wurde der Barfussweg, die Walderlebnispisten oder einfach die Umgebung erkundet. Viele Freizeitgruppelrinnen machten ebenfalls begeistert am Bastel-Workshop in der Hütte mit, wo ein Kartenhalter entstand.

Unter dem Motto „Spielen wie früher“ wurde im **November** ein Anlass unter 3G organisiert. Zu Beginn besuchten wir die passende Sonderausstellung im Museum Appenzell. Im Anschluss spazierten wir zum nahegelegenen Mesmerhaus, wo etliche „Spielsachen von früher“ zum Ausprobieren bereitstanden. Fröhlich wurde wieder einmal eine Briobahn konstruiert, Eile mit Weile gewürfelt, Murmeln auf der nostalgischen Gloria-Bahn gekugelt, Memory und Lotto gespielt oder die alte Puppenstube bewundert. Bei Kaffee und Kuchen liessen wir diesen verspielten Nachmittag ausklingen.

Die Covid-Lage spitzte sich im **Dezember** wieder so weit zu, dass innovativ gehandelt werden musste. Aus dem gemeinsamen Nikolaus – Anlass wurde ein ganz persönliches Treffen. Alle MitgliederInnen wurden eingeladen zu einer kurzen Privataudienz beim Nikolaus und seinem Gehilfen im Messmerhaus. Dieser Einladung folgten zahlreiche Personen, welche bei Kerzenlicht und feierlicher Stimmung dem Nikolaus so allerhand erzählten, mit ihm sangen und lachten. Die Stimmung war eindrücklich feierlich und kurbelte die Vorfriede auf Weihnachten in dieser speziellen Zeit noch mehr an.

Gisela Rusch





## FREIZEITGRUPPE SAMSCHTIGFÄGER

**Mai**

Die Zeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert, noch immer können wir unsere Anlässe nur im kleinen Rahmen und mit den vorgeschriebenen Massnahmen durchführen. Doch da müsste noch einiges mehr passieren, als dass wir uns die Freude des Zusammensein nehmen lassen würden....

Tatjana hat sich für den Anlass im Mai einiges einfallen lassen und so wurden die Ärmel hochgekrempelt und die Arbeitsflächen mit Mehl bestäubt. Gemeinsam haben wir an diesem Nachmittag fleissig wie die Bienchen Butterzöpfe geknetet und verflochten. Während diese sich im Ofen fleissig gebräunt haben, wurde zusätzlich gebastelt. Der Frühling ist an diesem Nachmittag bei uns eingekehrt und aus Moosgummi entstanden zauberhafte Frühlingsblumen.

Und wie enden unsere Nachmittage immer am liebsten? Mit einer schönen Tassen Kaffee und einem Stück selbstgebackenen Kuchen.

**Pfingstausflug in den Züri-Zoo**

Früh aufstehen hiess es für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Pfingstausflug, denn unser Treffpunkt war noch lange nicht das Ziel unserer Reise.

Gestartet sind wir von St. Gallen und haben uns dann im An-



schluss gemeinsam auf den Weg nach Zürich in den Zoo gemacht. Gut bepackt mit Allwetter-Bekleidung und Verpflegung ging es nach dem Zug mit dem Tram und dann zu Fuss zu unserem Ziel, die wilden Tiere in der Savanne, die Affen aus dem Dschungel und noch viele weitere prachtvolle Tierarten unsere Erde zu entdecken.

Eines machte unseren Ausflug zu einem richtigen Abenteuer: das Wetter! Nach den ersten Schritten im Zoo brach die Sintflut über uns herein. Das Wasser prasselte nur so auf uns nieder und bis wir den ersten trockenen Unterstand erreichten waren wir alle fast schon komplett nass. Im Schutz der Trockenheit haben wir uns dann beraten, was wir mit diesem begonnen Tag anfangen wollen, denn nach Hause fahren war keine Option. Wir beschlossen im Zoo zu bleiben und dem Wetter noch eine zweite Chance zu geben.

Wir wurden für unsere Beharrlichkeit belohnt, denn am Nachmittag strahlte die Sonne wieder und wir konnten im T-Shirt das restliche Abenteuer geniessen und all unsere Kleider trocknen. Wir erreichten die Savanne und sahen uns Giraffen, Zebras und Elefanten an.

Um uns den Heimweg etwas zu erleichtern nahmen wir den zoo-eigenen Bummelzug und fuhren noch einmal alle Stationen mit seinen wilden Bewohnern ab.

Da jeder Tag irgendwann endet stand die Heimreise für uns an. Doch nicht ohne eine kleine Stärkung. Und so kam es, dass noch alle Abenteurer sich mit Kaffee und Kuchen am Bahnhof in Zürich eindeckten dies im Zug beim gemeinsamen Plaudern über den Tag genossen wurde.

Glücklich und müde kamen wir in St. Gallen am Bahnhof wieder an und verabschiedeten uns bis zum nächsten Abenteuer.



### **Appenzeller Schaukäserei im September**

Die Appenzeller Schaukäserei nahm uns an diesem Nachmittag mit auf eine Entdeckungsreise der besonderen Art: Von der Handwerkskunst des Käses über die Lebensart der Appenzeller bis in die Weite und Schönheiten des Appenzellerlands. Hier spürt man, dass Tradition und Brauchtum noch gelebt werden.

Ein wundervoller Nachmittag mit herrlichem Wetter empfing uns in Appenzell. Der Erlebnisrundgang mit direktem Einblick in die Produktion und Verkostung der einzelnen Käsesorten machten diesen Nachmittag zu einem großartigen Erlebnis. Wir sahen das riesige Hochregallager, in dem der Käse reift, und täglich maschinell gewendet wird. Hunderte von Käselaiiben warten darauf endlich reif genug zu sein. Und dazu kam noch die Suche nach der perfekten Kräutermischung.

Sein Rezept bleibt zwar streng geheim, aber es liegt etwas in der Luft, der Duft der Kräuter. So kam es, dass wir auf dem Rundgang unsere eigene Kräutermischung erstellten und diese mit nach Hause nahmen.

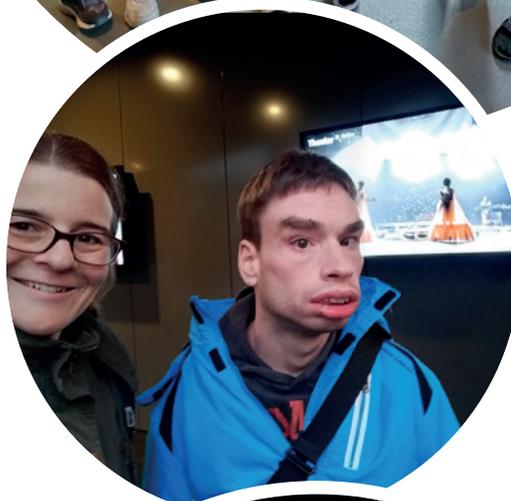
Da das Wetter so herrlich war genossen wir am grossen Tisch vor den Schaukäserei noch ein feines Glacé bevor wir uns für den Nachmittag verabschiedeten.

### **Eine Überraschung im November**

Wer von euch kennt bereits die Geschichte der kleinen Hexe?

Einhundertsiebenundzwanzig Jahre ist sie alt und angeblich immer noch zu jung, um in der Walpurgisnacht mitzufeiern. Das will und kann die kleine Hexe so nicht hinnehmen. Und wer wird schon bemerken, wenn sie sich im Trubel des grossen Hexenfestes einfach dazu schleicht. Gesagt, getan schnappt sie sich ihren Besen und reitet voller Freude zum Blocksberg, tanzt und singt, bis die alte Hexe Rumpumpel sie entdeckt. Tja, und wer gegen das Walpurgisnacht-grosse-Hexen-unter-sich-Gesetz verstösst, der wird den Zorn der grossen Hexen spüren müssen. Zur Strafe muss die kleine Hexe ihren Besen abgeben und zu Fuss nach Hause laufen. Aber immerhin gewährt ihr die Oberhexe, sehr zum Leidwesen der bösen Rumpumpel, ein Jahr Zeit, sich als gute Hexe zu beweisen. Eifrig nutzt die kleine Hexe jede Gelegenheit, alle Zaubersprüche aus dem grossen Hexenbuch zu lernen. Doch was ist denn eigentlich eine gute Hexe?

An diesem besonderen Nachmittag trafen wir uns in grosser Runde zwar nicht auf dem Blocksberg jedoch vor dem Theater St. Gallen. Aufgrund der grosszügigen Spende der Kulturstifter in Bern hatten wir die Möglichkeit kurzfristig den Theaterbesuch zu planen und durchzuführen. Uns so kam es, dass wir uns alle versammelten, um diesen Nachmittag im Theater zu geniessen und die spannende Geschichte der kleinen Hexe zu erleben.



# Tagebuch vom Ferienlager Richterswil

## Tag 1

Am Samstagmittag ging es los.  
Pünktlich besammelten sich alle am Hauptbahnhof in St. Gallen.  
Nach einer kurzen Begrüssung ging es mit dem Car über den Ricken nach Richterswil.  
Als wir in Richterswil angekommen sind, kam die Sonne.  
Von den Unwettern der letzten Wochen ist ausser dem erhöhten Wasserspiegel am Zürichsee nichts mehr zu sehen.  
Wir stellten uns auf dem gemütlichen Sitzplatz vor und besprachen danach bereits die Zimmereinteilung. Das auch jeder weiss, wo sein Schlafplatz ist, wurden die Türen mit bunten Mandalas dekoriert.  
Der Nachmittag ging schnell über die Runden und bereits beim Abendessen machten sich die ersten Anzeichen von der Müdigkeit einzelner Teilnehmer bemerkbar.  
Einige verbrachten den Abend noch ein wenig auf der Terrasse und suchten um 21:30 die Zimmer auf. Ein gelungener erster Tag.  
Nach einer kurzen Besprechung freute sich auch die Lagergruppe aufs Bett.

## Tag 2

Um 07:30 ging es für die ersten Teilnehmer und es ging unter die Duschen.  
Nach der obligatorischen Körperpflege wurden wir mit einem tollen Sonntagsfrühstück überrascht.  
Gestärkt ging eine Gruppe in die Kirche und die andere erforschte die Gegend am See.  
Die Zeit wurde mit Bocca Spielen und einem Spaziergang vertrieben.  
Nach einer guten Stärkung am Mittag gingen einige für eine kleine Mittagsruhe zu Bett.  
Um 14:30 wurden fröhlich Spiele gespielt und ausgemalt.  
Eine kleine Gruppe machte sich trotz unsicherem Wetter noch auf einen Spaziergang.  
Am Hafen entlang der Seepromenade vorbei bis zu Seebadi.



Leider ist diese wegen Hochwasser zurzeit geschlossen.  
Bei der Rückkehr zum Haus war es auch schon Zeit für den z'Nacht.  
Nach einem guten Abendessen wurde draussen noch fleissig weitergemalt und Musik gehört.

## Tag 3

Am Montag begann der Tag für die meisten wie gewohnt um 07:30 Uhr.  
Um 08:30 kamen auch die letzten Schlafmützen zum z'Morge.  
Der Tag begann gemütlich da es das Nachmittagsprogramm in sich hatte. Da liefen wir von Pfäffikon bis nach Rapperswil.  
Der Weg über die Holzbrücke überzeugt mit einer malerischen Landschaft und vielen Vögeln.  
Mit vielen Pausen an den wenigen schattigen Plätzen schafften wir es dann nach Rapperswil, wo uns die zweite Hälfte der Gruppe, welche mit dem Zug kam begrüßte.  
Wir belohnten uns mit einem erfrischenden Getränk.  
Nach einer Pause und einem Spaziergang zum Fischmarktplatz, wo es noch ein Gelati gab, ging es zurück zum Lagerhaus.  
Leider verpassten wir den Anschlusszug und mussten uns noch ein wenig gedulden, bis wir dann mit dem nächsten Zug zur Jugendherberge zurückkamen.  
Viele waren nach dem Abendessen sehr müde, weshalb die Nachtruhe für die meisten etwas früher begann.

## Tag 4

Heute wurde unser Wochenprojekt vorgestellt.  
Wir bemalen Tassen. Jeder bekommt eine weisse Tasse, welcher er nach seinen eigenen Vorstellungen kreieren und gestalten kann. Mit verschiedenen Farben wurden am Vormittag auf der Terrasse die Tassen bemalt. Einige waren sehr schnell, die anderen wiederum nahmen sich Zeit.  
Ende der Woche werden diese dann im Ofen gebrannt, so dass die Farbe nicht verloren geht.  
Am Nachmittag ging es dann an den See. Neben der Jugendherberge gibt es eine schöne Wiese, welche zum Verweilen einlädt.  
Mit Badetuch und Chäppli ging es eingecremt los zur Wiese.  
Abwechslungsweise gingen wir mit unseren Teilnehmern schwimmen, für einige weit hinaus, für andere genügte es die Füsse abzukühlen. Nach dem Schwimmen und Geniessen, ging aber schon bald wieder zurück in die Jugi.  
Einige wenige gönnten sich noch eine Glace im Café neben unserem Haus. Die restlichen richteten sich für das Abendessen.  
Danach wurde noch dass können beim Ping Pong sowie beim Federballspielen gezeigt. Ein gelungener Tag.

## Tag 5

Ein weiterer sonniger Tag in Richterswil.  
Da sich die letzten Tage immer wieder der Wunsch nach lädele geäussert wurde, packten wir nach dem Frühstück unseren Rucksack und machten uns auf den Weg in die Innenstadt.  
Der erste Stopp war die Migros, wo fleissig Süßes und Getränke gekauft wurden. Einige gönnten sich noch Heftli vom Kiosk.  
Danach wurde bei einer Papeterie halt gemacht. Ein Highlight!!

Von Postkarten über Spiele bis hin zu Plüschtieren und Puzzles wurde alles gekauft.

Dann mussten wir aber bereits wieder los, es war Zeit für die Mittagsverpflegung.

Nach dem Essen ging es für einige in die Mittagsruhe, die anderen suchen einen schattigen Platz auf der Terrasse und malten Mandalas oder spielten Skibo.

Eine etwas kleinere Runde machte sich wie am Vortag nochmals auf den Weg zum See, wo nochmals etwas gebadet wurde.

Da es am Nachmittag etwas zu warm war, um sehr aktiv zu sein, wurde dafür am Abend die Energie verbraucht. Es wurde Ping Pong oder Federball gespielt. An den Tischen wurden noch Tassen bemalt oder Jasskarten verteilt.

2 Teilnehmer hatten noch das Glück sich von einem Schachprofi, Schach erklären zu lassen. Was für ein Spass!

Um 22:00 waren auch die letzten Teilnehmer im Bett.

### Tag 6

Am Donnerstag stand wohl das strengste Programm der Woche an. Ein Besuch im Kinderzoo Rapperswil.

Nach dem Frühstück richteten wir uns für den Ausflug.

Mit Lunchpaket und genügend Wasser ging es für die meisten auf den Zug. Da 2 nicht sehr gut zu Fuss waren, durften diese mit dem Auto mitfahren.

Wir trafen uns wieder beim Eingang des Zoos und holten die Tickets welche von den Kulturstiftern gesponsort wurden ab.

Dann ging es los, von den Elefanten bis zu den Giraffen wurden die Tiere bestaunt.

Am Mittag verpflegten wir uns an einem schattigen Platz, in der Nähe der Flamingos. Eines der grössten Highlights war die Papageienshow, es wurde gestaunt und gelacht.

Das nächste Highlight, wenn nicht das grösste war der Besuch im Zoo Shop. Alle wollten, Plüschtiere, Schlüsselanhänger oder Halsketten. Danach mussten wir uns aber bereits wieder auf den Weg machen. Es ging mit dem Schiff zurück nach Richterswil. Eine großartige Atmosphäre auf so einem Schiff.

Es war keine grosse Überraschung, dass nach so einem Tag die meisten nach dem Abendessen und einer Dusche, in Bett gingen. Eine kleine Gruppe hielt es noch bis 21:30 aus. Ein gelungener Tag.

### Tag 7

Ein weiterer sonniger Tag.

Heute hiess es bereits für die Abschlussparty planen.

Nach dem Frühstück ging es nochmals in die Migros. Mit einer kleineren Gruppe suchten wir uns die besten Süssgetränke, Chips und Gummibärchen raus.

Ballons und Luftschlangen wurden dabei natürlich nicht vergessen.

Nach einem Spaziergang durch das Dörfli ging es zurück zum Haus. Alle angefangenen Zeichnungen, Tassen und Puzzles wurden noch fertiggestellt.

Einige gingen noch ein letztes Mal zum See, wo sie sich zum letzten mal abkühlen konnten.

Nach dem Abendessen hiess es für die ersten bereits die Koffer packen, weil wie am Abreisetag nicht mehr viel Zeit dafür hatten.

Die Betreuer hatten dann gut Zeit für das Dekorieren auf der Terrasse.

Danach ging es los. Mit guter Musik von Göla, Gotthard und anderen Musikwünschen der Teilnehmer.

Es war ein gelungener Abend.

### Tag 8

Diese Woche verging wie im Flug, der letzte Tag in Richterswil.

Nach dem Frühstück erzählten uns die Teilnehmer von ihrem Highlight und bedanken sich für ein tolles Lager.

Danach mussten wir aber schnell zusammenpacken, da wir um 10:00 Uhr aus den Zimmern sein mussten.

Die bemalten Tassen wurden noch verteilt und um 12:00 Uhr holte uns der Car bereits wieder ab.

Um 14:30 kamen wir in St. Gallen an, wo wir uns dann verabschiedeten.

Fazit: Die Woche in Richterswil war ein gelungenes Lager.

Sie nach den Wünschen der Teilnehmer gerichtet. Da auch sie in dieser Woche Urlaub hatten, haben wir das Programm bewusst nicht zu sehr ausgelastet. Das hat sich auch bei den Teilnehmern gezeigt.

Jeder konnte nach sich nach diese Woche erholt wieder seinem Arbeitsalltag widmen.

Es war eine ruhige, lustige und schöne Woche für die Teilnehmer sowie auch für die Betreuer.



## GEMEINSAM MIT UND FÜR MENSCHEN MIT GEISTIGER BEEINTRÄCHTIGUNG

### **insieme hat eine Vision:**

- Menschen mit geistiger Beeinträchtigung sind gleichwertige Mitglieder unserer Gesellschaft. Leben mit Beeinträchtigung heisst Teilhabe.
- Wir halten uns an die Menschenrechte und sind gegen Missachtung und Ausgrenzung. Wir fördern und unterstützen die Gleichstellung und die Integration in die Gesellschaft.
- Wir erfüllen und vertreten die Anliegen unserer Mitmenschen im Rahmen unserer Möglichkeiten.
- Wir unterstützen und begleiten Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und ihre Angehörigen in ihren Bedürfnissen.
- Mit Auftritten und Anlässen sensibilisieren wir die Behörden und die Öffentlichkeit und pflegen die Zusammenarbeit und den Austausch
- Unser Netzwerk, bestehend aus Erfahrung, Wissen und Kontakten, bietet Hilfe zur Selbsthilfe.
- Wir sind Ansprechpartner bei Fragen und Problemen in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Freizeit, Soziales.
- Dank dem Engagement der ehrenamtlich und freiwilligen Tätigen realisieren wir unsere Ziele.
- Wir gehen mit den finanziellen Ressourcen sorgfältig um.

### **Auskünfte und Beratung**

Die Mitarbeiterinnen des Sekretariats gaben Auskünfte an Angehörige, Betreuungspersonen, Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und KursmitarbeiterInnen zu alltäglichen Problemen. Ebenso war der Umgang mit der KESB-Behörde weiterhin ein brennendes Thema. Sie vermittelten Kontakte zu fachlichen Anlaufstellen.

### **Kommunikation 2021**

Unser Auftrag gemäss Leitbild ist es, Betroffene, Angehörige, Behörden und die Öffentlichkeit für die Anliegen der Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung zu sensibilisieren.

Sensibilisierung der Gesellschaft hinsichtlich der Partizipation von Menschen mit Beeinträchtigung am gesellschaftlichen Leben durch:

- Information
- Beratung
- Bewusstmachen

### **Verein OSAB – Ombudsstelle Alter und Behinderung der Kantone St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden**

Die Zahlen für das Jahr 2021 belegen wiederum nachdrücklich, dass das Angebot der Ombudsstelle ein Bedürfnis ist. Die Ombudsstelle, geleitet von den Juristinnen Frau Dr. S. Vincenz-Stauffacher und Frau Dr. D. Dornier-Zingg, erbrachte über 100 Beratungsstunden für Anfragen aus den Bereichen Alter und Behinderung. Die durch die Coronapandemie verursachten Herausforderungen haben auch die Tätigkeit der Ombudsstelle stark beeinflusst. Intensiv wurde die Ombudsstelle vor allem von Parteien aus dem Altersbereich frequentiert. Seit Anfang 2020 sind ausserdem neue Leistungsvereinbarungen mit den Kantonen St.Gallen, Appenzell AR und Appenzell AI in Kraft. Die Leistungsabgeltung durch die Kantone umfasst neu auch die Beratungen im Altenbereich analog dem Bereich Behinderung. Die Finanzierung der Fälle im Bereich Alter erfolgte bisher durch den Trägerverein OSAB, also durch die Beiträge Privater. In den Vorstandssitzungen war *insieme* Ostschweiz durch unseren neu gewählten Co-Präsidenten Jurij Santschi vertreten.

### **Behindertenpolitik auf Bundesebene und im Kanton St. Gallen**

Die Weiterentwicklung der IV wird am 1. Januar 2022 in Kraft treten. Dies hat der Bundesrat an seiner Sitzung vom 3. November 2021 beschlossen. Aufgrund des massiven Widerstands der Behindertenorganisationen (auch von *insieme* Ostschweiz) in der Vernehmlassung wird es vorerst keine Einführung einer Prioritätenordnung geben und somit keine Kürzungen der IV-Subventionen. Auch die Reportingfrist wird nicht verkürzt werden und bleibt zunächst bei sechs Monaten. Die verabschiedeten Anpassungen betreffen unter anderem das Einigungsverfahren bei medizinischen Gutachten sowie die Regelung für die Bemessung des IV-Grades.

Im Kanton St. Gallen hat sich im Jahr 2021 auf politischer Ebene erneut wenig ereignet. Jurij Santschi ist neu auch Mitglied in der Echogruppe unter der Leitung des Amtes für Soziales und traf sich im Herbst zu einer turnusgemässen Sitzung.

### **Präsenz in den Medien**

*insieme* Ostschweiz ist mit Berichten über die Ferienkurse für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und der Freizeitgruppe Appenzell in verschiedenen regionalen Medien vertreten. Die Berichte präsentieren Einblicke in die gelebte Inklusion bei Freizeitaktivitäten.



Die Tagungen von *insieme* Schweiz vermitteln uns die politischen und wichtigen gesellschaftlichen Entwicklungen, die wir in unserer Region weiter verbreiten.

**Regionalversammlungen**

An den jährlichen Regionalversammlungen informieren wir die Mitglieder über die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen aber auch über unsere Tätigkeiten. Diese fanden aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht statt.

**www.insieme-ostschweiz.ch**

Wir möchten uns herzlich für die positiven Rückmeldungen für unsere Homepage bedanken. Wir freuen uns über jede Rückmeldung und Ideen, um unsere Homepage weiterzuentwickeln. Weiterhin werden aktuelle News auf unserer Homepage publiziert.

**Social Media**

Social Media wird immer wichtiger für *insieme* Ostschweiz! Wir posten über Facebook wöchentlich über Veranstaltungen, Anlässe und politische News, aber auch spannende Foto's von Ferienkursen. Folge uns jetzt auf Facebook um nichts zu verpassen!

**Informationstätigkeit**

**Interne Weiterbildungen**

Am diesjährigen Leitertreff hat Bettina Eicher, Dipl. Pflegefachfrau HF, die Leitungen über «das Schutzkonzept» im Ferienkurs informiert.

**Zivilschutz**

Seit 2019 wurde das Anmeldeprozedere für die Zivilschutzleistenden vereinfacht und digital abgewickelt. Dies hat sich gut eingespielt und bewährt.

Die erfreuliche Erfahrung, dass Menschen unterschiedlicher Altersstufen und Berufsgattungen einen Teil ihrer Ferien für unsere Ferienkurse einsetzen, ist mit interessanten und spannenden Begegnungen verbunden.

**Mittelbeschaffung**

*insieme* Ostschweiz sensibilisiert seine SpenderInnen über die wichtigen Anliegen der Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung und bittet um Unterstützung für die Angebote. Mit dem ZEWO-Gütesiegel garantiert *insieme* Ostschweiz für einen gewissenhaften Umgang mit den Spenden.



**Ihre Spende in guten Händen.**

**Dank**

Ein grosser Dank gilt allen Spenderinnen und Spender, auch jene welche nicht namentlich aufgeführt sind, für die grosszügige Unterstützung.

Es freut uns ausserordentlich, dass Sie an uns denken und uns unterstützen!

**Finanzielle Situation**

Dank vereinter Anstrengung aller Beteiligten, einer konsequenten Ausgabendisziplin, einem unermüdlichen Fundraising mit entsprechendem Spendenergebnis und trotz der Corona-Pandemie dürfen wir für 2020 ein sehr erfreuliches Finanzergebnis ausweisen.

Auch in Zukunft ist Mittelbeschaffung ein zentrales Thema unserer Tätigkeit. Nur damit können wir die hohe Qualität unserer Leistungen aufrechterhalten. Ohne die grosszügige Unterstützung unserer Spender und Gönner könnten wir unser Angebot für unsere Klientinnen und Klienten nicht realisieren.

Wir sagen DANKE!



*Ein herzliches Dankeschön geht an den Rheintaler Donnerstagsclub! Wir können schon fast sagen: Alle Jahre wieder... Die Spende von 500.00 Franken haben wir schon das zweite Mal erhalten. Auch für nächstes Jahr haben wir bereits die Zusage – toll!*



## BILANZ PER 31. DEZEMBER 2021

	2021 CHF	2020 CHF
<b>AKTIVEN</b>		
<i>Umlaufvermögen</i>		
Flüssige Mittel	206 768.92	216 925.43
Forderungen	2 040.33	2 051.03
Vorräte	0	1 941.73
Aktive Rechnungsabgrenzung	16 702.05	18 395.15
	225 511.30	239 313.34
<i>Anlagevermögen</i>		
Sachanlagen	2 662.00	3.00
Finanzanlagen	27 497.69	27 630.51
	30 159.69	27 633.51
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>255 670.99</b>	<b>266 946.85</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<i>Umlaufvermögen</i>		
Sonstige Verbindlichkeiten	443.05	891.56
Passive Rechnungsabgrenzung	8 803.51	12 632.15
	9 246.56	13 523.71
<i>Kurzfristige Rückstellungen</i>		
Rückstellungen Projekt Jubiläum 2021	0	10 000.00
	0	10 000.00
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>		
<i>Fondskapital</i>		
Zweckgebundenes Fondskapital	31 550.20	31 550.20
<i>Organisationskapital</i>		
Erarbeitetes freies Kapital	211 872.94	190 793.45
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>252 669.70</b>	<b>245 867.36</b>

Die vollständige revidierte Jahresrechnung 2021 ist auf der Website veröffentlicht.

## BETRIEBSRECHNUNG 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

	2021 CHF	2020 CHF
<b>BETRIEBSERTRAG</b>		
<i>Ertrag aus Dienstleistungen</i>		
Ertrag aus LUFEB	0.00	0.00
Ertrag aus Kursen	295 580.00	247 607.00
<i>Übrige Erträge</i>		
Beiträge IV	344 897.80	344 897.80
Beitrag «Denk an mich»	8 334.92	15 230.76
Spenden	29 165.00	35 697.05
Mitgliederbeiträge	36 760.00	40 600.00
Übrige Erträge	738.02	1 206.55
<b>TOTAL BETRIEBSERTRAG</b>	<b>715 475.74</b>	<b>685 239.16</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>		
<i>Aufwand für Dienstleistungen</i>		
<i>Aufwand Personalkosten</i>		
Honorare	-202 199.80	-185 894.35
Sozialversicherungsaufwand Honorare	-8 513.08	-8 804.40
Reisespesen	-31 489.45	-31 086.15
<i>Total Aufwand Personalkosten</i>	<i>-242 202.33</i>	<i>-225 784.90</i>
<i>Aufwand Unterkunft / Verpflegung</i>		
Mieten / Kost und Logis	-243 421.20	-68 511.80
Kursmaterial	-2 983.40	-5 717.15
Verpflegung / übriger Kursaufwand	-47 648.16	-176 851.29
<i>Total Aufwand Unterkunft / Verpflegung</i>	<i>-294 052.76</i>	<i>-251 080.24</i>
<i>Administrativer Aufwand</i>		
Personalaufwand	-139 880.72	-135 774.80
Raumkosten, Energie, Entsorgung	-18 283.90	-18 467.65
Unterhalt Mobilien, Einrichtung, Büromaschinen	-1 490.02	-2 023.00
Fahrzeugaufwand	-1 050.00	-1 050.00
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	-2 013.55	-1 743.85
Verbandsbeiträge	-3 701.10	-4 135.65
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-14 310.67	-16 079.11
Werbung / Öffentlichkeitsarbeit	-4 152.20	-3 496.65
Sonstiger Betriebsaufwand	-153.85	-50.55
Abschreibungen auf Sachanlagen	-1 334.35	0.00
<i>Total Administrativer Aufwand</i>	<i>-186 370.36</i>	<i>-182 748.56</i>
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>-722 625.45</b>	<b>-659 686.40</b>
<i>Betriebsergebnis vor Finanzerfolg</i>	<i>-7 149.71</i>	<i>25 552.76</i>
<i>Finanzerfolg</i>		
Finanzertrag	649.31	682.25
Finanzaufwand	-298.31	-155.52
<i>Betriebsergebnis nach Finanzerfolg</i>	<i>-6 798.71</i>	<i>26 079.49</i>
Betriebsfremder Aufwand	0.00	-5 000.00
Betriebsfremder Ertrag	9 800.00	0.00
<i>Erfolg ohne Fondsergebnis</i>	<i>3 001.29</i>	<i>21 079.49</i>
<i>Fondsergebnis</i>		
Veränderung des Fondskapitals	0.00	0.00
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>3 001.29</b>	<b>21 079.49</b>

# Wir sagen Danke!

insieme Ostschweiz durfte im Berichtsjahr Stiftungsbeiträge für die Ferienkurse, freiwillige und zweckgebundene Zuwendungen, Trauer- und Naturalspenden entgegennehmen. Wertvolle Dienste in Freiwilligenarbeit wurden geleistet.

Ein herzliches Dankeschön all jenen Menschen, die sich mit und für **insieme** Ostschweiz engagieren, unsere Arbeit prägen und unterstützen.

## Firmen

	CHF
Appenzeller Versicherungen, Appenzell	200.00
Holenstein Immobilien AG, Gossau	300.00
Locher Bewehrungen, Au	300.00
Risalit AG Immobilien, St.Gallen	2 000.00
SQC AG, Rorschacherberg	300.00

## Stiftungen und Fonds

	CHF
Cammac Stiftung, Zürich	3 000.00
Die Kulturstifter, Basel	634.00
Lienhard-Stiftung, Degersheim	1 200.00
Lotteriefonds AI, Appenzell	1 000.00
Lotteriefonds AR, Herisau	4 480.00
Stiftung Denk an mich, Zürich	8 334.92
Hans und Lina Müller-Tremp	
Siftung Frauenrüti, Grub	3 000.00

## Kantone und Gemeinden

	CHF
Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons St.Gallen, St.Gallen	5 000.00
Regionale Zivilschutzorganisation Sarganserland, Mels	350.00

## Kirchgemeinden-Kollekten

	CHF
Evang.-Ref. Kirchgemeinde Tablat, St. Gallen	1 800.00
Evang.-Ref. Kirchgemeinde Wartau, Azmoos	500.00
Evang.-Ref. Kirchgemeinde, Walzenhausen	614.00

## Privatpersonen

	CHF
Ammann Edith und Martin, Rorschacherberg	500.00
Baumer Wilhelm, Winterthur	100.00
Bolliger Renate, Teufen	300.00
Bürke Madeleine und Hermann, Uzwil	100.00
Capra Violet, St. Gallen	500.00
Eugster Johannes und Anna-Rosa, Wittenbach	200.00
Frick Helene, Oberrieden	500.00
Graf Otto, Rebstein	100.00
Jud Edwin, St. Gallen	100.00
Knöpfler Nevil, St. Gallen	420.00
Länzlinger Lukas und Zaec Michaela, Montlingen	100.00
Leuenberger Alfred und Christine, Engelburg	100.00
Mazzini Claudio, Mittagstisch, Romanshorn	500.00
Musikgesellschaft, Steinach	250.00
Patti Angela, Waldstatt	100.00
Raschle Maria, Bächli - Hemberg	1 500.00
Rheintaler Donnerstag Club	500.00
Schaltegger Margrit, Lustdorf	500.00
Schudel Liliane, Engelburg	100.00
Zellweger Jakob, St.Gallen	240.00

## Anonyme Spenden

CHF  
500.00

## Zukunftsmitglieder

	CHF
Bischofberger AG, Weissbad	200.00
Dropa Drogerie, Appenzell	200.00
HPV, Rorschach	200.00
Pfister Reisen, Waldkirch	500.00
Steig Wohnen und Arbeiten, Appenzell	500.00
Stiftung Säntisblick, Degersheim	500.00
Stiftung Waldheim, Walzenhausen	500.00
Valida, St. Gallen	500.00
Verein Rhyboot, Altstätten	500.00



Mit dem Zewo Gütesiegel garantieren wir für den gewissenhaften Umgang mit Ihrer Spende.

insieme Ostschweiz ist seit 2009 zertifiziert.



**insieme Ostschweiz**

insieme Ostschweiz wurde 2001 gegründet. Dazu zählen heute die beiden Regionalgruppen St. Gallen und beider Appenzell, sowie die drei Mitgliedsvereine **insieme** Rheintal, VGB **insieme** Rorschach und **insieme** Thurgau.

insieme Ostschweiz ist eine gemeinnützige, politisch unabhängige und konfessionell neutrale Organisation.

**Die Organe**

Die Delegiertenversammlung ist oberstes Organ. Sie tagt zwei bis dreimal pro Jahr und verabschiedet Tätigkeitsbericht, Budget, Jahresrechnung und Jahresbericht. An der jährlichen Klausurtagung werden strategische Themen und Ziele behandelt.

Der Vorstand ist operatives Leitungsorgan der Vereinigung, bereitet die Beschlüsse der Delegierten vor und sorgt für ihren Vollzug. Die Erneuerungs- und Ersatzwahlen des Präsidiums und des Vorstandes fanden 2021 statt.

Das Sekretariat setzt die Beschlüsse des Vorstandes um. Revisionsstelle ist die Rhenum Treuhand AG, Altstätten.

**Delegiertenversammlung **insieme** Ostschweiz**

Jurij Santschi	Co-Präsident, seit 2021
Fredy Schäpper	Co-Präsident, seit 2021
Bernhard Lippuner	Präsident, 2001 – 2021
Margrit Schaltegger	<b>insieme</b> Thurgau, seit 2011
Monika Eschenmoser	<b>insieme</b> Rorschach, seit 2009
Alexander Dvorak	<b>insieme</b> Rorschach, seit 2014
Peter Züst	<b>insieme</b> Rheintal, seit 2008
Franziska Joller-Hutter	<b>insieme</b> Rheintal, seit 2015
Marie-Therese Stieger	<b>insieme</b> Rheintal, 2011 – 2021
Janine Stäheli	<b>insieme</b> Thurgau, seit 2019
Theres Durrer	Regionalgruppe beider Appenzell, seit 2017
Bettina Eicher	Regionalgruppe St. Gallen, seit 2016
Johanna Wagner-Mehmel	Regionalgruppe St.Gallen, 2019 – 2021
Gabi Meister	Freizeitgruppe Appenzell, seit 2020
Patricia Sutter	Freizeitgruppe Appenzell, seit 2020

**Vorstand **insieme** Ostschweiz**

Jurij Santschi	Co-Präsident ,seit 2021
Fredy Schäpper	Co-Präsident, seit 2021
Bernhard Lippuner	Präsident, 2001 – 2021
Margrit Schaltegger	Vize-Präsidentin, seit 2014
Monika Eschenmoser	Vorstandsmitglied, seit 2015
Franziska Joller-Hutter	Vorstandsmitglied, 2015– 2021
Bettina Eicher	Vorstandsmitglied, seit 2017
Theres Durer	Vorstandsmitglied, seit 2021
Claudia Lammingner	Vorstandsmitglied mit beratender Funktion, seit 1. Mai 2018

**Sekretariat **insieme** Ostschweiz**

Leitung Sekretariat	Claudia Lammingner
Finanzwesen	Silvia Bischof

**Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen**

Im Berichtsjahr teilten sich 2 MitarbeiterInnen 130 Stellenprozente. Dazu waren über 80 Personen ehrenamtlich für **insieme** Ostschweiz tätig, haben sich für Begleitung und Betreuung, für Vorbereitung und Präsenz an Anlässen eingesetzt.

**Freizeitgruppen **insieme** Ostschweiz**

Leitung Freizeitgruppe Appenzell	Gabi Meister
Leitung Freizeitgruppe Samschtigfäger	Johanna Wagner-Mehmel

**Vernetzung**

**insieme** Ostschweiz pflegt den Kontakt und die Zusammenarbeit mit den nahestehenden Organisationen im Dienste der Menschen mit einer Beeinträchtigung.

**insieme** Ostschweiz ist vertreten im Vorstand der IGOB, der OSAB, Verein Ombudsstelle für Alter und Behinderung, der Kantone St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden, bei der Arbeitsgruppe Bedarfsermittlung und Angebotsplanung im Kanton St. Gallen, sowie der Echogruppe Wirkungsbericht Behindertenpolitik im Kanton St. Gallen des Amtes für Soziales.



**insieme Ostschweiz**

insieme Rheintal • insieme Rorschach • insieme Thurgau • Regionalgruppe beider Appenzell • Regionalgruppe St.Gallen

Rosenbergstrasse 80 • Postfach 1017 • 9001 St. Gallen • Telefon 071 222 92 77

[www.insieme-ostschweiz.ch](http://www.insieme-ostschweiz.ch) • [sekretariat@insieme-ostschweiz.ch](mailto:sekretariat@insieme-ostschweiz.ch) • [www.facebook.com/insiemeOstschweiz.ch](https://www.facebook.com/insiemeOstschweiz.ch)

